

Modulprüfung aus Straf- und Strafprozessrecht am 25.6.2019

Begründen Sie Ihre Aussagen und nennen Sie jeweils die anzuwendenden Gesetzesstellen. Bei Rechtsmitteln nennen Sie jeweils den Rechtsmittelgrund. Schreiben Sie übersichtlich und leserlich. Gliedern Sie Ihre Arbeit übersichtlich. Beschreiben Sie die Blätter nur auf einer Seite. Lassen Sie Seitenränder für die Korrektur frei.

I.

A ist ein verbummelter Student (25 J), der sich mehr für das Ausgeben als für das Verdienen von Geld interessiert. Zum Glück stammt er aus einer wohlhabenden Familie. Er wohnt schon länger in einer eigenen Wohnung. Sein Vater betreibt als Einzelunternehmer ein Juweliergeschäft. Über den Sommer erhält er dort jedes Jahr eine Anstellung als Praktikant. Als **A** wieder eine solche Anstellung erhält, kommt er auf schlechte Gedanken. Er nimmt sich zunächst heimlich € 200,- aus der Kasse und steckt sie ein, um das Geld auszugeben. Schließlich nimmt er auch noch die Geschäftsbankomatkarte an sich, um damit Geld für sich abzuheben.

Sodann fasst er mit einem Bekannten (**B**) gemeinsam den folgenden Plan für einen vorgetäuschten Überfall. Montag früh ist immer ein schwacher Geschäftstag und so kommt es, dass zumeist nur **A** selbst gemeinsam mit einem anderen Angestellten (**C**) im Geschäft ist, wobei der Kollege bisweilen durch Telefonate abgelenkt ist. **B** betritt, so wie er und **A** das geplant haben, von **A** per SMS informiert, just dann das Geschäft, als der Arbeitskollege mit einem längeren Telefonat beschäftigt ist. **B** wendet sich zunächst an den Arbeitskollegen, der **B** aber wegen seines Telefonats an **A** verweist. **B** lässt sich von **A** wertvolle Ringe zeigen und fragt **A** nach einiger Zeit um die Erlaubnis, sich zwei Ringe (Wert: je € 12.000,-) an den Finger stecken zu dürfen. Dann wendet er sich schnell zur Tür, um davonzulaufen. Auch das ist Teil des Plans. **A** springt ihm nach, fasst ihn und hält ihn fest. **B** befreit sich, wie gleichfalls vorbesprochen, mit einem kräftigen Schlag gegen den Kopf von **A**, sodass dieser zu Sturz kommt. **A** erleidet bei diesem Schlag eine Schädelprellung und einen blauen Fleck. Dann flieht **B** mit den Ringen aus dem Geschäft. Am nächsten Tag gibt **B** dem **A** die Ringe und erhält für seine Dienste von **A** eine Belohnung von € 1.000,-. Zur Verwendung der Geschäftsbankomatkarte kommt **A** nicht mehr.

1. Prüfen Sie die Strafbarkeit von **A** und **B**!
2. **C**, der vom Plan des **A** und **B** nichts weiß, zeigt das Geschehen bei der Polizei an. Wie ist die Strafbarkeit von **A** und **B** im Lichte des Inhalts dieser Strafanzeige zu beurteilen?
3. Angenommen, der wahre Sachverhalt kommt heraus und die StA klagt die beiden auf dieser Grundlage an, nämlich **A** wegen des Griffs in die Kasse und wegen der Bankomatkarte, **B** wegen der Körperverletzung und beide wegen der Ringe. Beide werden anklagekonform verurteilt. Können **A** und **B** etwas gegen diese Verurteilung unternehmen und wenn ja, was (Erfolgsaussichten)?
4. Angenommen, das Juweliergeschäft ist eine GmbH, die dem Vater von **A** gehört; ändert sich etwas?
5. Angenommen, die StA klagt im Grundsachverhalt zunächst auf Grundlage des in der Strafanzeige bekannt gewordenen Sachverhalts, also gegen **B**, an. **B** erhält von **A** heimlich € 5.000,-, damit er alles auf sich nimmt. **B** ist zunächst einverstanden. **B** erklärt bei seiner Einvernahme bei Gericht, in Übereinstimmung mit seiner Aussage bei der Kriminalpolizei, dass er den Überfall alleine geplant und durchgeführt hat. Schließlich hält **B** dem Druck aber nicht stand und er gesteht den wahren Sachverhalt. Unter welchen Voraussetzungen kann das Gericht **B** (auch in Hinblick auf seine Aussage bei Gericht) verurteilen?

6. Angenommen, **B** hält das Verfahren durch, erhält aber eine strengere Strafe als erwartet. Er lässt durch seinen Verteidiger ein Rechtsmittel anmelden und teilt diesem sodann den wahren Sachverhalt mit. Welche Möglichkeiten hat **B** nunmehr?
7. Angenommen, es gibt zum Grundsachverhalt noch einen weiteren Sachverhaltskomplex. **A** kommt auf die Idee, an zwei Brillantringen die Steine gegen Imitate auszutauschen, die echten Steine (Wert: € 8.000,-) privat zu verkaufen und die Ringe mit den falschen Steinen im Geschäft zu lassen. Auch dieser Plan gelingt. Wie von **A** vorausgesehen, werden die Ringe in den nächsten Tagen an Kunden verkauft. Weder der Verkäufer (**C**) noch die Kunden bemerken, dass es sich um Imitate handelt. **A** verkauft in einer anderen Stadt einem Juwelier die echten Steine und gibt dabei an, die Stücke geerbt zu haben. Prüfen Sie die Strafbarkeit von **A** und **C**!

II.

Der Niederländer **N** eröffnet in den Niederlanden eine Website zur Information über straflose assistierte Selbsttötung und bietet auch „Einzelfallberatung“ an. Tatsächlich meldet sich **Y** aus Österreich mit dem Wunsch, möglichst einfach und schnell aus dem Leben zu scheiden. **N** schickt ihm per E-Mail Information über Einrichtungen in der Schweiz und in den Niederlanden, die Assistenz bei der Selbsttötung anbieten, und erklärt ihm, als er einmal nach Wien kommt, die Angebote auch persönlich. **Y** fährt in die Niederlande und tötet sich mithilfe dortiger Einrichtungen selbst.

1. Prüfen Sie die Strafbarkeit von **N**!
2. Angenommen, **N** wird von einem österreichischen Gericht verurteilt, könnte er fehlende österreichische Jurisdiktion in seinem Rechtsmittel einwenden? Wie würde er das tun und hätte er damit Erfolg?

III.

G ist Geschäftsführer des Unternehmens von **H**. Er beginnt, immer wieder (kleinere) Bargeldbeträge aus der Kasse zu nehmen. Im Laufe eines Jahres sind dies € 300,-, € 300,-, € 350,-, € 500,-, € 700,-, € 650,-, € 800,- und drei Mal € 850,-. Prüfen Sie die Strafbarkeit des **G**!

IV.

1. Was kann man gegen die Verhängung der Untersuchungshaft unternehmen? Wie stellt sich der Rechtszug dar?
2. „Bei Autounfällen mit Kindern ist letztendlich immer der Autolenker schuld.“ Stimmt diese Aussage? Begründen Sie Ihre Antwort!
3. „Bei Unterlassungsdelikten gibt es keine Kausalitätsprüfung.“ Stimmt diese Aussage? Begründen Sie Ihre Antwort!

Viel Erfolg!

Hinweis zur Beurteilung: Die Beantwortung der Frage I wird mit ca. 70% der Punkte (knapp 30% der Gesamtpunkte dabei für Frage I.1), die Beantwortung der Fragen II, III und IV mit insgesamt ca. 30% der Punkte gewichtet.